

Die längste Nacht

Es weihnachtet sehr,
das geht mit dem Advent einher,
eine wirklich lange Zeit,
und wir machen uns bereit.

Im Dorf singt man vor mancher Tür,
da kriegt man ein Gefühl dafür,
dass was ganz Besondres naht,
wofür stets die Menschheit bat.

Der Erlöser wird erwartet,
heute manchmal kaum beachtet,
doch ein Zauber bleibt es schon,
schließlich ist es Gottes Sohn.

Gottes Sohn auf dieser Erden,
Mann, das wird ein Abend werden,
der schon früh am Tag beginnt,
denn gepaart mit der Erwartung,
dass die Zeit zu schnell verrinnt,
wird zelebriert, und das mit Achtung,
denn es kommt das Christuskind.

Gesehen hab ich´s zwar noch nie,
nicht mal im Stall bei unserem Vieh,
doch s´ist, wenn ich´s mir erlaube,
einfach nur mein eigener Glaube.

Das macht für mich die Sache rund,
Weihnacht, die wird wieder bunt,
und unter diesem Anbetracht,
feiern wir die längste Nacht.

Von Dieter Köser



Schon wieder rum....!

Liebe Leserinnen und Leser des Kreuzberg-Journals,

2014 ist jetzt bald schon wieder Geschichte und es ist einiges geschehen in der vergangenen Zeit. Es gibt ein neues Café in Kreuzberg, die Volksbank ist im Dorf, im Café Campanile glühen die Stricknadeln, es gibt eine neue Streuobstwiese und bei der Begehung für „Unser Dorf hat Zukunft“, zogen wir alle an einem Strang, dem roten Faden. Wir feierten unsere Feste, besonders das Schützenfest, bei dem sich alle super angestrengt haben, es gab Jubiläen, wie das 10 jährige unserer Damenfußballmannschaft des VfB oder das sechzigste im Kupferberger Weidenweg. Wir haben ein neues Baugebiet dazu bekommen; wie gesagt es ist viel geschehen.

Menschen kamen und Menschen gingen, manche leider für immer. Menschen erzählten ihre Geschichten und Vereine berichteten über ihre Aktivitäten.

Und das meiste davon fand sich in unserem Kreuzberg-Journal wieder.

Mich erstaunt es immer wieder, wie aktiv und lebensfroh unsere Gemeinschaft ist. Das liegt natürlich einerseits an den Vereinsvorständen und Mitgliedern, die bei vielem, was sie machen, an die Zukunft und den Erhalt unseres Dorfes denken. Die andere Seite ist das Mitmachen der Bevölkerung. Bei allem, was geboten wird, gab es immer viele Beteiligte. Wo wären wir ohne Ihre Unterstützung? Lassen Sie bitte nicht nach!

Wir wissen alle zu schätzen, wie lebenswert es hier ist und das soll so bleiben!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein glückliches Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2015

Für das Team des Kreuzberg-Journals

Dieter Köser

Kommunionkleidungs-Basar

Für die Erstkommunionkinder veranstalten wir wieder einen Basar. Es können hier Kommunionkleider, -anzüge sowie entsprechendes Zubehör zum Verkauf angeboten oder erworben werden.



**Samstag, 03. Januar 2015, von 14.00 bis 15.00 Uhr
im von Mering Heim Kreuzberg, Im Siepen
(unterhalb der Kirche)**

Wer Ware anbieten möchte, erhält eine Kommissions-Nummer bei

Martina Afzal ☎ 02267 / 4534

Monika Weber ☎ 02267 / 5630

Die Warenannahme erfolgt morgens von 10.00 bis 11.00 Uhr im von-Mering-Heim. Die Warenrückgabe findet von 15.30 bis 16.00 Uhr statt.

10 % des Verkaufserlöses kommen unseren dörflichen Einrichtungen zugute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Flohmarktteam Kreuzberg

Der Familienmesskreis lädt ein zur

Krippenfeier

am Heiligen Abend, 16.00 Uhr, kath. Kirche Kreuzberg.

Kinder, die gerne bei der Krippenfeier mitmachen möchten, treffen sich mit uns am Montag, 22.12.2014 um 14.00 Uhr in der kath. Kirche.

Ebenfalls einladen möchten wir zur Kindersegnung am Fest der Unschuldigen Kinder, am Sonntag, 28.12.2014, im Anschluss an die Hl. Messe um 09.30 Uhr, kath. Kirche Kreuzberg.

Die Kinder können zu beiden Terminen und an allen anderen Weihnachtstagen ihr Opferkästchen mitbringen und an die Krippe stellen.



Liebe Kreuzberger Senioren (ab 70 Jahre)

Die St. Hubertus Schützenbruderschaft lädt sie auch in diesem Jahr wieder zum traditionellen „Altenkaffee“ ein.

Wir treffen uns um 14:30 Uhr in der kath. Kirche zu einer kurzen Andacht. Anschließend findet ab 15:00 Uhr in der Mehrzweckhalle das vorweihnachtliche Kaffeetrinken bei adventlicher Musik statt.

Wir freuen uns, wenn sie uns besuchen, um ein paar schöne Stunden gemeinsam zu verbringen.

Wie in jedem Jahr wird ein Fahrdienst von der Bruderschaft bereitgestellt.

Telefonisch melden bei: Jacob Scheibling Tel.: 880206
 Uwe Stahlschmidt Tel.: 8725140

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Wir sind Golddorf....!!! Endlich!

von Dieter Köser

Eine dicke Überraschung bahnte sich am Dienstag, den 25.11.2014 im Lindlarer Kulturzentrum bei der Siegerehrung der teilnehmenden Orte beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ an, als Kreuzberg noch nicht unter den Bronze- oder Silbergewinnern genannt wurde. Silber ging unter anderem an Agathaberg und Wipperfeld; Kreuzberg nicht dabei. „Das war der Moment“, so Andre Großbischowski, „da fiel von mir schon die große Anspannung ab, geschafft!“ Dann folgten die ersten Plätze ohne die Berechtigung der Teilnahme am Landeswettbewerb mit Orten wie Berghausen und Oberwiehl; Kreuzberg war immer noch nicht dabei. Man wusste schon, dass man sich gut verkauft hatte, aber.... Die Spannung für die zahlreich mitgereisten Kreuzberger stieg bis ins Unerträgliche, als Punkt 20.15 Uhr feststand; Kreuzberg hat Platz 1 und die Berechtigung zur Teilnahme am Landeswettbewerb. (zwei weitere erste Plätze erreichten Benroth und Marienhagen/Pergenroth) Das übertraf bei Allem die Erwartungen. Unser Dorf das Drittbeste von 51 Teilnehmern aus 1.440 Dörfern und Weilern im Kreisgebiet. Unter großem Applaus überreichte Bankdirektor Benno Wendeler von der Kreissparkasse, die insgesamt 25.000 € Preisgelder auslobte, die Urkunde und den Preis an Andre Großbischowski.

Jetzt waren die 27 Kreuzbergerinnen und Kreuzberger völlig außer Rand und Band und bereits mit goldenen Plakaten und Gold-Schleifen ausgestattet. Ein echter Freudentaumel! In einer ersten Stellungnahme dankte Andre Großbischowski dem Dorf; also uns allen, für den großartigen Einsatz. Spontane Glückwünsche gab es auch gleich von unseren Nachbarn aus Thier, Agathaberg und Wipperfeld.

Welchen Stellenwert dieser Preis inzwischen für ein Dorf hat, stellte Kreisdirektor Jochen Hagt in seiner Rede fest. „Die Teilnahmebedingungen für die Dörfer sind mittlerweile sehr anspruchsvoll und es ist bei Leibe kein „Blümchenwettbewerb“ mehr.“

Zurück in Kreuzberg reihten sich die Mitfahrer zu einem spontanen Autocorso durch das ganze Dorf auf, der den Ort aber nicht sonderlich aufrüttelte. (Es war halt schon nach der Tagesschau) In Siegerpose stellte man sich dann noch für ein Gruppenfoto gegenüber dem Klosterhof auf, um anschließend im selben zu verschwinden. Ein schöner Abschluss des Tages in unserer Dorfschänke, zu dem sich später noch weitere Kreuzberger dazu gesellten.

Glückwunsch Kreuzberg!

Eine erste kleine Feier zu diesem Anlass gibt es im Rahmen des lebendigen Adventskalenders am Samstag, den 20.12.2014 ab 15.00 Uhr auf dem Spielplatz „neue Mitte.“

*Was ein kleines Dörfchen ehrt,
ist den Taubenschiss schon wert!*

Lebendiger Adventskalender

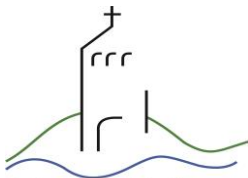
Mo	1	Fam. Wasserfuhr u. Rothmann	Rote Höhe 18A	18:00
Di	2	Bücherei	Von Mering Heim	18:00
Mi	3			
Do	4	Hofgemeinschaft Dörpinghausen „Überraschungsaufführung“	Dorfmitte Dörpinghausen	19:00
Fr	5	Kirchen- und Gospelchor	Treffpunkt Von Mering Heim mit kleiner Wanderung	18:00
Sa	6	Café 19zwölf	Westfalenstr.	17:00
So	7	Feuerwehr	Gerätehaus	18:00
Mo	8			
Di	9	Familie Eicker	Erlen 11	18:00
Mi	10	Fam. Christoph u. Kornelia Köser	Westfalenstr. 40	18:00
Do	11	Kindergarten St. Raphael	Westfalenstr. 38	11:30
Fr	12	GGs Kreuzberg	Westfalenstr. 32	9:00
Sa	13	Evangelische Kirchengemeinde	Alte Bahnhofstr. 26	18:00
So	14	KFD	Von Mering Heim	18:00
Mo	15			
Di	16	VFB Kreuzberg	Sportlerheim Westfalenstr.	18:00
Mi	17			
Do	18	Schützenkapelle Kreuzberg	Proberaum (von Mering Heim)	18:00
Fr	19	Kommunionkinder 2015	Von Mering Heim	18:00
Sa	20	GOLDdorf	Spielplatz Neue Mitte	15:00
So	21	Messdiener	Von Mering Heim	18:00
Mo	22	Fam. Radermacher	Hohl 3	18:00
Di	23			
Mi	24	Familienmesskreis	Krippenfeier Kath. Kirche	16:00

Offenes Gartenatelier

für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene:

am Dienstag, dem 09.12.2014 von 15.00 bis 17.00 Uhr

Bitte anmelden bei Adrienne Lütke Nowak, Tel. 02267 1240



Ev. Kirchengemeinde Klaswipper

Informationen der Evangelischen Kirchengemeinde Klaswipper

So. 30. November	Familiengottesdienst, Adventsmarkt Klaswipper Und Offene Tür	ab 11.00 Uhr	Ev. Kirche Klaswipper Gemeindehaus Klaswipper
Di. 02. Dezember	Café Campanile	15.30 Uhr	EGZ Kupferberg
So. 07. Dezember 2. Advent	Gottesdienst	09.30 Uhr	EGZ Kupferberg
Di. 09. Dezember	Café Campanile	15.30 Uhr	EGZ Kupferberg
Mi. 10. Dezember	Frauenhilfe Kupferberg	15.00 Uhr	EGZ Kupferberg
Sa. 13. Dezember	Lebendiger Adventska- lender 50 Jahre Gemeindezent- rum Kupferberg	18.00 Uhr	EGZ Kupferberg
So, 14. Dezember 3. Advent	KIA Winter Special	11.00 Uhr - 16.00 Uhr	Gemeindehaus Klaswipper
So, 14. Dezember 3. Advent	Wir schenken dir eine Geschichte! Eintritt: € 5,-	15.00 Uhr	EGZ Kupferberg
Di. 16. Dezember	Café Campanile	15.30 Uhr	EGZ Kupferberg
Di. 16. Dezember	Strick- & Häkelcafé „Kreuzberg strickt“	17.30 Uhr	EGZ Kupferberg
Mi. 17. Dezember	Adventsfeier der Frauen- hilfen	15.00 Uhr	EGZ Kupferberg
So. 21. Dezember 4. Advent	Gottesdienst „Punkt 11“ anschl. Mittagessen	11.00 Uhr	EGZ Kupferberg
Mi. 24. Dezember Heiliger Abend	Familiengottesdienst	15.30 Uhr	EGZ Kupferberg
Fr. 26. Dezember 1. Weihnachtstag	Gottesdienst (A)	11.00 Uhr	EGZ Kupferberg
Mi. 31. Dezember Altjahresabend	Gottesdienst (A)	15.00 Uhr	EGZ Kupferberg

EGZ = Evangelisches Gemeindezentrum

Einladung zur Adventsfeier der Frauenhilfen: Klingender Advent

Mit leisen und kräftigen Tönen,
Besinnlichem und Unterhaltsamem,
mit großen Ohren und weiten Herzen
begehen wir die Adventszeit –
und vergessen neben dem geistlichen auch nicht den
leiblichen Schmaus.



Jung und Alt, Frau und Mann, ALLE sind herzlich willkommen
am Mittwoch, den 17.12.2014
15.00 – ca. 17.00 Uhr
im Gemeindehaus Kupferberg

Bringt gerne Freund, Freundin, Nachbar, Nachbarin, Bekannte und Verwandte mit!

Adventsmarkt 2014

Rund um die Kirche in Klaswipper am 1. Advent
Sonntag, den 30. November 2014
von 11.00 Uhr bis 17.30 Uhr
11.00 Uhr Familiengottesdienst



anschließend:

Öffnung der Adventshäuschen und Essensstände: Erbsensuppe, Pilzpfanne, Waffeln,
Punsch, Glühwein

Verkauf von Selbstgebasteltem, -gekochtem und -gebackenem

Offene Tür im (warmen) Gemeindehaus mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und
Tee

ab 16.30 Uhr: großes Spanferkelessen... (vor Ort zubereitet)

„Ein Selbstläufer – im positiven Sinne“

...oder ein bisschen St. Martin für viele.

Hallo liebe Kreuzberg-Journal Leser,

von Simone Steinbach

vor kurzer Zeit ist Frau Monika Offermann an uns (meine Tochter Jessica Volkhausen und mich Simone Steinbach) herangetreten mit der Bitte, einen Bericht für das Kreuzberg- Journal zu schreiben. Sie ist bei Facebook über einen Aufruf meiner Tochter "gestolpert".

Es geht um die "Wipperfürther Tafel" und als Überschrift der Geschichte könnte hier „Ein Selbstläufer – im positiven Sinne“ stehen.

Angefangen hat alles damit, dass ich bei meiner Tochter des Öfteren über Tüten und Kisten " stolperte", in denen sich Kinderkleidung befand, aus der ihre Kinder herausgewachsen waren. Auf die Frage, was denn damit los ist, konnte sie mir nur antworten: " Zu schade zum Wegwerfen und in einen Kleidercontainer mag ich sie nicht werfen. Aber vielleicht finde ich ja mal jemanden, der sie gebrauchen kann und dem ich damit eine Freude bereiten kann". Dann war ich ein paarmal bei der "Wipperfürther-Tafel" und habe dort mitbekommen, dass es bei den Kunden eine Menge Kinder gibt! Und schon war eine " Idee " geboren! Zuerst fragte ich meine Tochter, ob die "Tafel - Kinder" nicht genau die Abnehmer ihrer Kleidung wären, die sie sucht. Jessica war sofort Feuer und Flamme. Also habe ich bei der Tafelleitung (Frau Marxcors) nachgefragt, ob sie auch Kinderkleidung annehmen und verteilen würden. Wir konnten uns darauf einigen, dass ich eine kleine Ecke in den Räumlichkeiten der "Tafel" zur Verfügung gestellt bekomme, mit der Auflage, zeitnah (zum Ausgabetag mittwochs) das zu bringen, was ich (bzw. meine Tochter) verschenken möchten . Das, was nicht von den Kunden mitgenommen wurde, mittwochs auch wieder abzuholen, da die "Tafel" keine Lagermöglichkeit hat.

Also habe ich fortan montags eine Lieferung gebracht und mittwochs die Reste wieder abgeholt. Sehr zur Freude aller wurde und wird dieses Angebot von den Kunden sehr dankbar angenommen.

Das Ganze habe ich nun über einige Wochen gemacht und erzählte meiner Tochter in der vergangenen Woche, dass " ihre " Kinderkleidung nun so langsam zur Neige geht und ob sie nicht mal ihre Freundinnen fragen kann, die vielleicht auch froh sind, wenn sie dankbare Abnehmer ihrer überzähliger Kinderkleidung haben.

Was macht meine Tochter? :-)

Sie stellt das bei Facebook ein. (Hier ist dann auch Frau Offermann über sie "gestolpert") Von der Resonanz sind wir überwältigt.

Wir freuen uns sehr, dass wir nun hier die Möglichkeit haben, Ihnen unsere Idee ebenfalls ans Herz legen zu dürfen. Ich habe noch viel Platz für weitere Kinderkleidung! Weiterhin werde ich montags Kleidung zur "Tafel" bringen und die "Reste" mittwochs abholen. Diese Reste werden nach einiger Zeit erneut mit zur Tafel genommen. Meine Tochter ist gerne bereit, Kinderkleidung bei Ihnen abzuholen. Melden Sie sich einfach per Mail (j.volkhausen86@gmail.com) bei ihr. Direkt-Lieferung von Kleidung an die " Tafel " ist nicht möglich.

Wer keine Kinderkleidung übrig hat, darf natürlich auch gerne Lebensmittel oder Geld spenden (bitte direkt an die "Tafel").

Volksbank Wipperfürth IBAN: DE43370698405116418071 BIC: GENODED1WPF oder
Kreissparkasse Köln IBAN : DE31370502990321560481 BIC: COKSDE33XXX

Verw.-Zweck: Wipperfürther Tafel .

In diesem Sinne, vielen lieben Dank, auch im Namen der "Tafel - Kunden - Kinder"

Jutta Marxcors, für die "Tafel"

Simone Steinbach, Jessica Volkhausen

Die Bücherei informiert:

Die bestellten Bücher aus der Buchausstellung können abgeholt werden.

Öffnungszeiten:

So. 10.15 - 12.00 Uhr

Di. 16.00 - 18.00 Uhr

NEU: Ab sofort stehen auch Tiptoi Bücher, Spiele und Stifte zur Ausleihe bereit.

Die Zeilenreiter kommen...

...was er unumwunden zugeben konnte.

Ihm war ein wenig langweilig geworden auf der langen Busfahrt vom Wipperfürther Busbahnhof bis Kupferberg. Kupferberg sein Ziel, der Ort vom dem er sich etwas erhoffte. Wie viel Gehirnschmalz hatte er schon in seine Kurzgeschichte investiert. Aber das musste wohl sein, denn am Vierzehnten, um fuffzehn Uhr traf er sich dort im neuen Cafe´ Campanile zu einem Geschichten-Nachmittag mit den Typinnen und Typen von Zeilenreiter. Frische Weihnachtsgeschichten, als wär nicht schon längst alles über Weihnachten geschrieben und gesagt. Mit einem ungewissen Grinsen im Gesicht fiel ihm dabei seine eigene kleine Geschichte ein: „Advent, Kind im Stall, großer Knall, Neujahr!“ Würde das vielleicht schon reichen um zu bestehen? Zugeben es war seine erste Kurzgeschichte, aber möglicherweise auch seine Letzte.

Liebe Freunde unseres Cafe´s Campanile

So oder so ähnlich könnten die Geschichten sein, die Ihnen die Damen und Herren der Zeilenreiter auftischen; frisch, frech und vielleicht besinnlich. Außerdem kann man sie hinterher mit nach Hause nehmen, denn die Geschichten gibt es dann auch gedruckt.

Ein schöner Nachmittag erwartet sie im Cafe´ Campanile

Gibt´s ein Motto?	Wir schenken Ihnen eine Geschichte!
Wann?	Am Sonntag, den. 14 Dezember 2014
Um?	15.00 Uhr
Wo?	Café Campanile im Evangelischen Gemeindezentrum Kreuzberg, Alte Bahnhofstraße 26, Wipperfürth – Kupferberg
Wieviel?	Eintritt 5,- Euro
Und außerdem?	... werden alle vorgetragenen Geschichten als ausgedruckte Fassung an jeden Zuhörer verschenkt.
Also!	Es lohnt sich und alle freuen sich auf Ihr Kommen.

Herbstaktion des Strick- & Häkeltreff "Kreuzberg strickt!"

erfolgreich beendet!

Glücklich durfte ich nach dem November Stricktreff im Café Campanile die fertigen Strickstücke nochmal auf meinem Küchentisch ausbreiten. Die Kindersachen bringe ich wie im Vorjahr zum Mittagstisch "Futtern wie bei Muttern". Der Löwenanteil unserer Aktion geht wie geplant an die "Wipperfürther Tafel" - Meinen fleißigen Helferinnen ein großes Danke, Danke, Danke für insgesamt 44 Teile (bzw. Paare) zum Spenden: **22 Mützen & Stirnbänder - 7 Schals & Loops - 7 Paare Socken - 8 Paare Handschuhe & Pulswärmer**

Zum Dezembertreffen, am Dienstag 16. Dezember ab 17.30 Uhr im Café Campanile möchte ich herzlich einladen und ein paar Ideen für die Stricktreffen im neuen Jahr vorstellen. Um kleine Fachkundige Vorträge, Workshops & Lesungen möchten wir den monatlichen Treff nach Euren Wünschen weitergestalten. Neue Gäste, auch Anfänger weiblich wie männlich heißen wir jederzeit willkommen!

Aktuelle Infos, Anleitungen und Veranstaltungstipps rund ums Handarbeiten in der näheren Umgebung pflege ich in unserer Facebookgruppe "Kreuzberg strickt!"

Auf ein Wiedersehen und gemeinsames Handarbeiten freut sich Monika Offermann - 0171-494 69 55 oder 0 22 67 - 659 99 29

14. Dezember 2014, 15 Uhr

- „Wir schenken Dir eine Geschichte“ -

Präsentiert von ZeilenReiter – Autoren im Bergischen.

Eintritt 5€ - www.zeilen-reiter.com



Campanile
café • bistro • ambiente

27. Januar 2015, 18.30 Uhr

- Verschiedene Ortsfilme -

VideoClub Kreuzberg

Weitere Details in Kürze auf www.cafe-campanile.de

Wichtig: Am 23. und 30. Dezember 2014 bleibt das Café geschlossen. Wir öffnen wieder am 6. Januar 2015.



Herzliche Einladung zur

Adventsfeier der Senioren

am Mittwoch, dem 10. Dezember 2014

Wir beginnen um 14.30 Uhr mit einer Hl. Messe in der Kirche

(mit Messintensionen für die verstorbenen Mitglieder)

Anschließend treffen wir uns im von Mering Heim zur Adventsfeier mit Michael Hensel. Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen diesen vorweihnachtlichen Nachmittag.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns.

Begrüßung

Als neue Helferin in unseren Reihen begrüßen wir

Frau Pia Grümer und heißen sie herzlich willkommen. Wir wünschen ihr viel Freude bei der neuen Aufgabe und eine gute Zusammenarbeit mit uns allen.

Das Seniorenteam



Rückblick der Grundschule auf die Aktionen zu St. Martin

In der Woche vom 03. - 08. 11. 14 zogen unsere Schüler wieder mit ihren Laternen, begleitet von einigen Eltern, von Tür zu Tür, um für bedürftige Kinder in Litauen und für Neuanschaffungen in unserer Schule Geld zu sammeln. Dabei kamen rund 1700€ zusammen. Pfarrer Vebruskas ließ uns mitteilen, dass das Geld für neue Schuluniformen, für Schulfahrten und für Lehr- und Lernmittel gebraucht wird.

Allen hilfsbereiten Schülern, Eltern und Spendern danken wir ganz herzlich!!!

Am 11.11.14 trafen sich alle fünf Klassen zum Martinszug in der Schule. Gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern, Großeltern und weiteren tatkräftigen Helfern machten wir uns auf den Weg. Allen voraus ritt St. Martin hoch zu Ross. Zurück in der Schule hatten der Förderverein und die Schulgemeinschaft schon für das leibliche Wohl gesorgt. Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Verlosung, bei der die Kinder verschiedene Gutscheine gewinnen konnten. An der "Lichterbude" konnten die Besucher wieder verschiedene -auch von den Schülern gebastelte- Adventslichter erwerben.

Vielen Dank an alle, die so tatkräftig zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



© Illustrationen: Hans-Jürgen Kraft

Die Lehrerinnen der GGS Kreuzberg

Johanneswein

Zum Fest des Heiligen Johannes, Apostel und Evangelist am 27. Dezember, wird bei uns jedes Jahr der JOHANNESWEIN gesegnet.

Was aber hat es mit diesem Brauch auf sich?

Diese Frage stellten wir uns im Liturgieausschuss und fanden folgende Legende:

Johannes trank, um Ungläubige zu bekehren einen vergifteten Becher Wein. Als er das Kreuzzeichen über dem Becher machte, verwandelte sich das Gift in eine Natter, und Johannes konnte den Wein ohne Schaden trinken. Nach altem Volksglauben stärkt der Johanneswein die Glieder und hält die Gicht fern. Der Wein wurde bei besonderen Gelegenheiten ausgeschenkt. Brautpaare tranken ihn für eine glückliche Ehe und Kranken kredenzte man den Wein zur Genesung. Vor allem aber war der auch „Johannesegen“ genannte Wein ein Abschiedstrunk für Reisende, um unbeschadet zurückzukehren, für Sterbende als Stärkung für ihre letzte Reise. Auch zum Tode Verurteilten gab man als letzten Trunk Johanneswein. Wie man sieht, ist der Johanneswein für vieles zu verwenden, doch am schönsten ist es sicher, ihn in geselliger Runde zu genießen.

Sie haben die Möglichkeit, Ihren Johanneswein am Sonntag, dem 28. Dezember segnen zu lassen. Legen Sie hierfür den Wein vor der Heiligen Messe vor dem Altar ab.

An diesem Tag feiern wir auch das Fest der Heiligen Familie und erinnern uns an die unschuldigen Kinder von Bethlehem. Im Anschluss an die Heilige Messe findet die Kindersegnung statt!

Die kfd sagt Danke...

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern bedanken, die zum Gelingen unseres Basars beigetragen haben. Die fleißigen Hände, die geputzt und gereinigt haben; allen, die ‚gewerkelt‘ und gebastelt haben; und für alle Spenden, wie z.B. Plätzchen, Marmeladen und Kuchenspenden und auch allen, die uns am Tag des Basars mit ihrer Hilfe unterstützt haben.

DANKE SCHÖN!

Das Team der kfd

Neuer Vorstand, neue Pläne in der kfd

Einer der wichtigsten Vereine im Dorf, die kfd – Frauengemeinschaft Kreuzberg, hat gewählt und es hat sich ein neues Vorstandsteam gebildet.

Das „alte“ Team unter Roswitha Köser, wurde nach langer Zeit abgelöst, weil man der Meinung war, „Es ist genug, jetzt müssen mal Jüngere bzw. Andere ran.“

Andere mit anderen und neuen Ideen.

Und das neue Team wurde gleich mit fester Zuordnung der Tätigkeiten vorgestellt, so dass alle Bereiche, die die kfd vertritt, verantwortlich abgedeckt sind.

Hier noch einmal der Auszug aus dem letzten Journal zur Erinnerung:

Teamsprecher: Marianne Ackerschott

Moderation-Teamsitzung: Judith Dreiner

Finanzen: Nicole Ackerschott und Katrin Molitor

Schriftführung: Alexa Rothmann

Öffentlichkeitsarbeit: Sonja Schnepfer

Ortsausschuss: Gaby Wasserfuhr und Katrin Hoffmann Judith Dreiner

Karneval: Judith Dreiner, Ute Berg und Gaby Wasserfuhr

Organisation Catering: Hiltrud Schmidt und Julia Rörig

Mütterbegrüßungskaffee: Katrin Hoffmann, Julia Rörig

Gottesdienste, Andachten: Judith Dreiner, Katrin Molitor, Vera Wasserfuhr, Katrin Hoffmann

Basar und Kreativität: Gaby Wasserfuhr

Organisation Kultur pur: Nicole Ackerschott und Ute Berg

Darüber hinaus kümmern sich Heike Sassenbach um die Mitgliederverwaltung und Elisabeth Nies und Bärbel Felderhoff um das Erntedankfrühstück und den Weltgebetstag.

In der Vergangenheit war die Frauengemeinschaft immer sehr aktiv und viele in Kreuzberg haben davon profitiert. Unterstützungen in jedweder Form im Dorf, (Kindergarten, Schule, von Mering Heim, usw., usw., usw.) und darüber hinaus für mannigfache soziale Verwendungen, wurden gerne übergeben.

Wie steht es mit dieser Tradition? Wird sie im Sinne der Vorgängerinnen weitergeführt? Was ist von der „neuen“ Kfd zu erwarten?

Über diese Fragen, und was Sie sonst noch bewegt, sprechen wir heute mit Marianne Ackerschott, der neuen Teamsprecherin der Frauengemeinschaft Kreuzberg.

Kreuzberg –Journal (KJ): Du bist?

Marianne Ackerschott (MA): Marianne Ackerschott



KJ: Dein Alter?

MA: Ich bin 65 Jahre.

KJ: Deine Familie?

MA: Meine 3 Kinder mit ihren Familien. Oliver und Alexandra mit Tobias und Lukas, Thorsten und Nicole mit Alicia und Valerie und Simone und Robert mit Bennet.

KJ: Dein Beruf, Dein beruflicher Werdegang oder vielleicht auch ein paar Worte über die Firmenentwicklung der Ackerschotts ?

MA: Anfang der sechziger Jahre habe ich meine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau gemacht. Als ich 1969 geheiratet habe, bin ich in das bestehende Lebensmittelgeschäft meines Mannes Helmut eingestiegen. Da es zu dieser Zeit ein Überangebot an Lebensmittelanbietern gab, haben wir 1973 unseren Laden geschlossen und haben uns dann intensiver dem Transportbereich gewidmet.

Helmut fuhr da schon einige Zeit mit einem VW-Bus und einem Anhänger für die Firma Eiring & Ott in Wipperfürth.

Zudem hatten wir mittlerweile auch schon die Konzession für Mietwagen und etwas später auch für das Taxigewerbe bekommen. Im weiteren Verlauf hatten wir bis zu 10 Autos und 2 Busse. Das war eine stressige Zeit, kein Samstag und kein Sonntag, 24 Std. erreichbar für jedermann. Vermutlich hat uns das alle geprägt.

Parallel zum Taxibetrieb nahmen die Aufträge für Eil- und Kleintransporte von Gütern immer mehr zu, so dass wir 1994 nach 22 Jahren die Mietwagen- und Taxikonzession abgegeben haben und uns „nur“ noch auf den Güterverkehr beschränkt haben. 1996 habe ich dafür auch eine Prüfung bei der IHK zur Güterkraftverkehrsunternehmerin erfolgreich abgelegt.

Seit 2012 führt Thorsten gemeinsam mit seiner Frau Nicole das Unternehmen weiter.

KJ: Deine Hobbys?

MA: Vor vielen Jahren entdeckte ich meine Leidenschaft für das Kochen und Backen. (Erinnert euch an meine Figur ☺) Ich habe Kochbücher gesammelt und sie förmlich studiert, habe mir das Interessanteste herausgesucht, nachgekocht oder gebacken und hier und da auch mal was verändert. Diese Leidenschaft hält sich bis heute.

KJ: Was macht Dich fröhlich, Marianne?

MA: Wenn es meiner Familie gut geht und natürlich ist es schön, wenn die Enkelkinder um mich herum sind ich sie lachen höre.

Außerdem genieße ich es sehr, wenn ich fröhliche Menschen um mich herum habe.

KJ: Und was macht Dich traurig?

MA: Ich weiß, dass man es nicht beeinflussen kann, aber Krankheit und Tod in der Familie oder bei Freunden und Bekannten treffen mich sehr.

KJ: Jetzt ist es soweit: Marianne Ackerschott ist die neue Teamsprecherin der kfd – Kreuzberg. Was macht das mit Dir? Eine komplett neue Herausforderung, einem Team vorzustehen, zehn oder mehr selbständige Menschen zu einen und unter ihnen zu vermitteln. War Dir mulmig oder war klar, das mache ich, das schaffe ich?

MA: Im Gespräch mit meiner Schwiegertochter Nicole - irgendwann kurz

nach dem Mütterkaffee - äußerte sie mir gegenüber die Besorgnis der KfD, dass sich in naher Zukunft einige sehr aktive Mitglieder aus verschiedenen Gründen zurückziehen würden.

Ich hatte nachgefragt, ob ich mich irgendwie einbringen könnte, mein Gedanke war es bei Veranstaltungen mitzuhelfen oder ähnliches. Nun hat es sich ganz anders entwickelt.

In der folgenden Zeit wurde viel überlegt und verändert, Posten wurden neu besetzt - bis auf den Posten der Teamsprecherin. Eines Abends wurde ich gefragt, ob ich mir das für mich vorstellen könnte und ich überlegte nicht lange und sagte ja...Es wurde abgestimmt und ich war die neue Teamsprecherin.

Natürlich fragt man sich, ob man das alles schafft. Da ich aber in den vorherigen Teamsitzungen mitbekommen hatte, wer sich wo und wie in der KfD einbringt und engagiert, wusste ich, dass ich ein zum Teil sehr erfahrenes, hoch motiviertes und insgesamt sehr starkes Team im Rücken habe.

KJ: Was sagten die Freunde, die Bekannten und die Familie?

MA: Ich habe das mit mir selber ausgemacht.

KJ: Du warst/ bist Unternehmerin; hilft Dir das im Umgang mit dem Team und den Herausforderungen? Ist das überhaupt vergleichbar?

MA: Nein, vergleichbar ist das nicht. Als Unternehmer bist du Chef. Du hast

Verantwortung und musst Entscheidungen alleine treffen, manchmal auch „gegen“ deine Angestellten.

Bei der kfd ist man nur gemeinsam stark!

KJ: In den letzten Jahren und Monaten hattest Du einiges persönliches Leid zu ertragen. Jetzt dieser Schritt; ist das für Dich eine Art Befreiung wo Du sagst, jetzt geht es nochmal ein bisschen nach vorne?

MA: Ich sehe es als Herausforderung und Befreiung. Die letzten 8 Jahre kann man nicht so einfach abstreifen. Es gibt immer wieder Tage wo es schwer ist und einen die Traurigkeit einholt. Man muss nach vorne schauen, seltener zurück. Sonst funktioniert es nicht und da ist es dann auch wichtig, neue Aufgaben zu haben.

KJ: Ja, das war ja schon eine harte Zeit für Dich und Euch. Aber jetzt bringst Du Dich mehr im Dorf ein.

Worin siehst Du Deine Aufgaben hier in der kfd in Kreuzberg, was willst Du oder möchtet ihr erreichen? Gibt es da schon Vorstellungen?

MA: Zunächst einmal sind wir als kfd recht glücklich darüber, dass sich ein neues Team in Kreuzberg gefunden hat und dass es weitergeht. Wenn ich mir unser „neues“ Team anschau, bin ich froh darüber, dass wir einige junge und engagierte Frauen hinzugewinnen konnten.

Wir möchten erreichen, dass die kfd auch weiterhin ein fester Bestandteil in

Kreuzberg bleibt. Natürlich sind wir für neue Ideen offen, möchten aber gerne Altbewährtes erhalten.

KJ: Die Frauengemeinschaft ist eine Vereinigung unter dem Dach der katholischen Kirche. Natürlich bist du noch frisch im Amt, aber Du hast vielleicht einen Eindruck aus der Vergangenheit.

Wie siehst Du die kfd in der Kirche, ist sie mehr „Familie und Gedöns“ wie das Familienministerium zu Schröders Zeiten oder fühlt ihr euch gut durch den Klerus begleitet?

MA: Wie Du schon sagtest, bin ich frisch im Amt und kann aus der Vergangenheit nicht viel berichten.

Ich wünsche mir, dass sich die kfd unter anderem gemeindeorientiert, wer-tebezogen und fortschrittlich darstellt.

KJ: Natürlich steht die kfd auch noch für „alte“ Traditionen im Dorf. Der Basar unter dem neuen Team oder besser die „handwerklichen Winterträume“ sind schon erfolgreich gelaufen, es gab den Mütterkaffee und z.B. das beliebte Erntedank-Frühstück.

Wie sieht es aus mit diesen Dingen, werden die weitergeführt oder plant ihr etwas Neues, Anderes?

MA: Erst einmal werden wir alles wie gewohnt fortführen. Nach dem Basar geht es mit riesigen Schritten auf den Karneval zu, das bedeutet, das Projekt Mütterkaffee steht an und muss organisiert werden. Aber wie ich schon

sagte: Wir sind auch für neue Ideen offen.

KJ: Das hört sich gut an.

Eine Deiner Leidenschaften, habe ich erfahren, sind die Schulbusfahrten. Was ist so toll daran?

MA: Na ja, Leidenschaft ist vielleicht etwas übertrieben. Mir ist es nur wichtig, dass die Kinder gut und sicher nach Hause kommen, deswegen stehe ich auch nicht selten mit den Eltern im Kontakt.

Zwischendurch gibt es natürlich auch was zu lachen wenn die Kinder z.B. mit neuen Witzen um die Ecke kommen. Hin und wieder müssen aber auch mal Tränen getrocknet werden, was aber nicht allzu häufig vorkommt. Man ist halt mitten im Leben...

KJ: Du verbringst ja eigentlich sehr viel Zeit mit „Deinen“ Kindern im Bus. Wie viel oder welchen Kontakt hast Du auf der anderen Seite zu Eltern, Lehrern usw.?

MA: Ich habe mit allen Eltern Kontakt, es werden Handynummern ausgetauscht, ich werde informiert wenn ein Kind an einem Tag nicht mit dem Bus fährt oder länger krank ist. Von meiner Seite aus ist es wichtig, Eltern informieren zu können, wenn etwa der Bus einen Defekt hat oder bei Eis und Schnee das Risiko zu hoch ist, bestimmte Strecken mit dem Bus zu fahren.

Zu den Lehrern habe ich auch einen guten Kontakt, der für den Informati-

onsaustausch und somit für einen reibungslosen Ablauf wichtig ist.

KJ: Wie ist das eigentlich mit den Fahrplänen für ein Schuljahr? Wer erstellt die und von hängt das ab?

MA: Die OVAG erstellt nach dem aktuellen Stundenplan den Fahrplan, darauf habe ich gar keinen Einfluss.

KJ: Was ist denn die schönste Tour oder hat man dafür kein Auge mehr, wenn man so viel unterwegs ist?

MA: Die schönsten Touren mit den Kindern sind die Momente, wenn wir morgens den Sonnenaufgang beobachten können oder die Täler voller Nebel hängen und die Sonne scheint. Spannend wird es, wenn eine Rotte Wildschweine unseren Weg kreuzt und die Kinder ganz gespannt schauen wohin sie laufen und wie die Tiere sich verhalten.

Ab und zu fühlt man sich auch wie in einem Partybus, weil ein Lied nach dem anderen gesungen wird.

KJ: Eine ganz andere Geschichte; Weihnachten steht vor der Tür und du kochst leidenschaftlich gerne. Was kommt bei Marianne Ackerschott Weihnachten auf den Tisch? Gibt es ein Menü, das Du uns verraten kannst?

MA: Au weia: Das ist normalerweise jedes Jahr ein Thema! Dieses Jahr wird meine Küche wohl mal kalt bleiben. Ich erzähle aber gerne was es so bei uns gab...

- gebeizter Lachs mit einer natürlich selbstgemachten Senf-Dill Soße und eine Sahne-Meerrettich-Mousse.
- Rehragout in einer Preiselbeer-Sahnesoße , Kartoffelpüree und Feldsalat
- Roastbeefbraten, Kartoffelgratin und Hirtensalat.
- Vanilleeis mit heißer selbstgemachter Schokoladensauce
- Ein Gläschen besonderen Portwein mit einer Schokolade, die mindestens 70% Kakaoanteil hat.

KJ: Okay, wir werden das alle nachbasteln. :o)

Und nun noch die letzte Frage. Kreuzberg, das Dorf im demographischen Wandel. Hast auch Du eine Idee, wie wir damit umgehen sollen? Was gefällt Dir und was kann man noch verbessern?

MA: Ich fand es supertoll wie sich unser Dorf in diesem Jahr beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ präsentiert hat und hoffe sehr, dass wir nun mal das Siegerdorf werden.

Ich wünsche unserem Dorf, dass es weiterhin so ansprechend und interessant für Menschen bleibt, dass sich noch mehr junge Familien hier niederlassen damit auch unsere Schule weiterhin bestehen kann.

KJ: Liebe Marianne, vielen Dank für Deine Antworten und Deine gespendete Zeit. Wir wünschen Dir alles Gute im neuen Amt der kfd, dem Team viel Spaß bei der Arbeit und der Familie natürlich alles Gute, schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Unser Dialekt

Im Plattkalender des Heimat- und Geschichtsvereins stehen für den Monat Dezember Wörter über „Weihnachten“ und wie das Fest früher gefeiert wurde. Nachfolgend darüber eine kleine Erzählgeschichte:

Chrisdach in freueren Johren

Dat Chrisdachsfeſt matte ok in freueren Johren in denn Familien vill Arbeit. Kauken mit Nütten, Näreelchen un Krinten sowie Johrkauken und Hawermellsjebäck wurten jebacken. Alles schmatte sehr seute. An den Daaren vö Chrisdach gov et öftesch Riewekauken oder Offeln mit Riess un Zimt. Mit frischem Dannenjeun wurte die Stuwwe dekoriert. Am Hillichowend wurte dann dä Chrisboom opjestallt un mit bunten Kurreln jeschmückt. Kierzen wurten opjesteäckt un mit Strickspöhen aanjzündet. Im Ouwen brannte dobi wärmend dat Für. Die Kinger woren am Hillichowend immer janj opjeregt. Dä Düren wurten jepörtet und die kleinen Blaren, die schreiten, mochen tau Beruhijung jepüngelt weren. Dann koom am Owend die Bescherung. Jeder in der Famillie bekoom en Jeschenk. Wenn et bi denn Kingern ja nich passte, hatte man immer noch en angeret im Lümpchen. Am irschten Chrisdach wurte dann in den Famillien mit judem Ätten un vill Jetränken gefiert. Am twidden Chrisdach komen mols die Verwandtschaft un Nobern tau Beseuk. So wor ok alt in freueren Johren vö die Famillien dat Chrisdachsfeſt en jroter Höhepunkt im Jahr.

Weihnachten in früheren Jahren

Das Weihnachtsfeſt machte auch in früheren Jahren in den Familien viel Arbeit. Kuchen mit Nüssen, Gewürznelken und Korinthen sowie Honigkuchen und Hafermehlgebäck wurden gebacken. Alles schmeckte sehr süß. An den Tagen vor Weihnachten gab es öfters Reibekuchen oder Waffeln mit Reis und Zimt. Mit frischem Tannengrün wurde die Stube dekoriert. Am Heiligabend wurde dann der Weihnachtsbaum aufgestellt und mit bunten Kugeln geschmückt. Kerzen wurden aufgesteckt und mit Streichhölzern angezündet. Im Ofen brannte dazu wärmend das Feuer. Die Kinder waren am Heiligabend immer ganz aufgereggt. Die Türen wurden geschlagen und die Kleinkinder, die weinten, mussten zur Beruhigung getragen werden. Dann kam am Abend die Bescherung. Jeder in der Familie erhielt ein Geschenk. Wenn es bei den Kindern gar nicht passte, hatte man immer noch ein anderes in Reserve. Am ersten Weihnachtstag wurde dann in den Familien mit gutem Essen und reichlich Getränken gefeiert. Am zweiten Weihnachtstag kamen oft die Verwandtschaft und Nachbarn zu Besuch. So war auch schon in früheren Jahren für die Familien das Weihnachtsfeſt ein bedeutender Höhepunkt im Jahr.

Herzlichen Glückwunsch

01.12.	76 J.	Robert Reich
02.12.	74 J.	Helmuth Schmid
05.12.	84 J.	Maria Sassenbach
06.12.	78 J.	Hermann Voss
07.12.	72 J.	Hans Berghaus
10.12.	80 J.	Bernhard Schwarz
11.12.	94 J.	Ruth Eulenberg
13.12.	76 J.	Christel Brügger
13.12.	72 J.	Marga Molitor
14.12.	90 J.	Hildegard Raffelsieper
15.12.	84 J.	Irmgard Wünsche
16.12.	84 J.	Herta Klatt
20.12.	89 J.	Joachim Endt
20.12.	79 J.	Ursula Meinerz
21.12.	75 J.	Wilma Kanski
25.12.	79 J.	Christel Kazmierczak
25.12.	80 J.	Resi Wurth
27.12.	81 J.	Erika Sikora
29.12.	88 J.	Waltraud Ebbinghaus

Goldhochzeit

29.12. Gertrud und Helmut Rörig

Wir trauern um

75 J. Erich Send
106 J. Maria Herkenrath

02.12.	15:30	Vorlesenachmittag	KÖB (Bücherei)
07.12.	14:30	Adventsandacht gestaltet von den Schützen	Kath. Kirche
07.12.	15:00	„Altenkaffee“	Mehrzweckhalle
09.12.	15:00-17:00	Offenes Gartenatelier	A. Lütke-Nowak
10.12.	14:30	Seniorenmesse	kath. Kirche
10.12.	15:00	Seniorenadventsfeier	von Mering Heim
13.12.	14:00	Jungschützenweihnachtsfeier	Mehrzweckhalle
14.12.	9:30	Heilige Messe gestaltet von der kfd	Kath. Kirche
14.12.	15:00	Adventsandacht gestaltet von den Messdienern	Kath. Kirche
14.12.	15:00	Wir schenken dir eine Geschichte	Ev. Gemeindezentrum
16.12.	11:00	Andacht Kita St. Raphael	Kath. Kirche
16.12.	14:00	SGV Seniorenwanderung	Kath. Kirche
16.12.	17:30-20:00	Strick- und Häkeltreff "Kreuzberg strickt!"	Ev. Gemeindezentrum
17.12.	8:00	ökum. Weihnachtsgottesdienst der GGS Kreuzberg	Kath. Kirche
17.12.	15:00	Adventsfeier Frauenhilfe	Ev. Gemeindezentrum
17.12.	17:00-20:00	DRK Blutspende	von Mering Heim
21.12.	11:00	Punkt 11, anschl. Mittagessen	Ev. Gemeindezentrum
21.12.	17:00	Adventskonzert MGV	Kath. Kirche
22.12.	14:00	Probe Krippenfeier	Kath. Kirche
24.12.	15:30	Gottesdienst	Ev. Gemeindezentrum
24.12.	16:00	Krippenfeier	Kath. Kirche
24.12.	19:00	Hl. Messe	Kath. Kirche
26.12.	9:30	Hl. Messe	Kath. Kirche
26.12.	11:00	Gottesdienst (A)	Ev. Gemeindezentrum
28.12.	9:30	Fest der Hl. Familie mit Kindersegnung Patrozinium mit Segnung des Johannesweins Goldhochzeit Rörig	Kath. Kirche
31.12.	15:00	Gottesdienst (A)	Ev. Gemeindezentrum

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe des Kreuzberg-Journal ist am Sonntag, dem 21.12.2014.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Kreuzbergsss
 Verantwortlich: Dieter Köser, Dörpinghausen 6, 51688 Wipperfürth
 E-mail: journal@dorf-kreuzberg.de
 Redaktion: Dieter Köser, Kornelia Köser, Simone Ackerschott, Raphael Berg